

zu Großkott bei Pirna von einer 3 Meter langen und 1 1/2 Meter hohen Felsbank, welche sie unterhöhlen sollten, erschlagen worden.

Verlautbarungen im Handelsregister. Eingetragene die Firma: Koppel u. Comp., Inhaber: Herr Kaufmann Leopold Koppel hier.

In der gestrigen gebeligen Schwurgerichtssitzung wurde die 20jährige Christiane Altema aus Oberdöbriß wegen fahrlässiger Tödtung und Verletzung eines Viehdiebs in 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herr Staatsanwalt Richter, die Verteidigung durch Herr Justizrath Advocat Dr. Stein.

Öffentliche Gerichtsverhandlung am 2. April. Der mit einer Kränke verheirathete, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Der alte, schon 9 Mal bestrafte Kaufmann Friedrich Müller aus Dresden hatte sich neuerdings wieder in Abwesenheit begabende und bettelnd umhergetrieben und bekam dafür 8 Wochen Gefängnis, gegen welche er ohne Erfolg Einspruch erhob. Friedrich Müller, derzeit Bewohner des Randersbühl'schen Hofes, schrieb am 26. Juli d. J. an den Landesherrn seines Bruders einen Brief, worin er den letzteren beschuldigte, 30 Thlr. gestohlen zu haben. Die erste Instanz erkannte für diese Verleumdung auf 30 Mark Geldstrafe und die zweite Instanz auf 10 Mark Geldstrafe.

Der Gutbesitzer und Ortswärter Friedrich Wagner in Vetschitz zeigte an, das sein Sohn eines Mitschlags bei Gelegenheit des Jahresendes 4 Männer im Wald gesehen habe, welche ihre Kränke an den Wärdern abgeben hätten und in unbeschränkter Weise die Wärdern verunreinigten, um zu sehen oder zu hören. Die Kränke verließen vollständig den Wald und kamen auf dem Wege nach Vetschitz an. Zwei der Kränke, Friedrich Wagner und ein anderer, welcher sich als ein gewisser Herr bezeichnete, wurden von dem Vetschitzer Richter in Vetschitz gefangen und in die Wärdern abgeben. Die Kränke wurden in Vetschitz gefangen und in die Wärdern abgeben.

Der in Vetschitz wohnende, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Der in Vetschitz wohnende, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Der in Vetschitz wohnende, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Der in Vetschitz wohnende, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Der in Vetschitz wohnende, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Der in Vetschitz wohnende, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Der in Vetschitz wohnende, bereits zweimal wegen Betrugs bestrafte Louis Poppe wurde am 19. December d. J. wiederum von dem Gendarm wurde auf der Straßstraße beim Betreten des Hofes, indem er auf dem Trottoir vor jeder passierenden Person Kränke machte und die Kränke, ohne direct vorher anzusprechen, in Empfang nahm. 5 Tage Haft wurden vom Freirechtlercollegium heute befohlen.

Berlin noch verweltet wird. Am 13. ist der Geburtstag der Kaiserin, den die Familie in der Hauptstadt zu feiern gedenkt, um dann sofort nach Paris abzureisen. Für den Sommer ist die Kaiserin wieder als Besucher in Aussicht genommen, da die vorläufige Kur trotz aller Aufregung durch die bekannten Umstände dem Kaiser trefflich bekommen ist und ihr Resultat ist selbst, wie seine Kränke sehr befriedigt hat. Auf der Reise nach Italien wird der Reichskanzler den Kaiser begleiten.

Der Kaiser Wilhelm hat die projectirte Reise nach Italien insolge der erfolgten ärztlichen Erklärung, daß die Vertheilung des deutschen und des italienischen Klimas für den Gesundheitszustand Sr. Majestät nicht zweckmäßig erweise, aufgegeben. Mit Bezug auf diesen Entschluß hat bereits der Kronprinz auf telegraphischem Wege dem König Viktor Emanuel den Wunsch ausgedrückt, mit der Kronprinzessin einen Besuch beim König von Italien abzuwarten. Der König Viktor Emanuel wurde um Bestätigung des Besuchs und der Zeit einer Zusammenkunft gebeten.

Eine das Jahr 1877 betreffende Uebersicht, welche das kaiserliche statistische Amt erlassen, bezieht sich in dem genannten Jahre im Deutschen Reich die ersten 12 Monate des Jahres auf 1,692,227; von den Neugeborenen gehörten 871,488 zu dem männlichen und 820,739 zu dem weiblichen Geschlecht (bei 3 steht die Anzahl des Geschlechts); 16,190 waren Neugeborene. Die Zahl der Gestorbenen betrug 1,260,922; 651,675 gehörten dem männlichen, 609,244 dem weiblichen Geschlecht an. Oben wurden in ganz Deutschland 320,000 geschloffen.

In der Gesundheitsverhältnisse der Provinz ist die Höhe in Weiskirchen erkrankte sich ein Bauernsohnverder Unglücksfall; 11 Arbeiter wurden durch Umsturz der Stämme mit letztem Stahlgang verbrannt. Für drei derselben hat man die Vernehmung ausgesetzt, sie am Leben zu erhalten.

Oesterreich. Eine gräßliche Familien-Tragödie. Der Schneider Johann Wolforny bewohnte mit seiner Frau und seinen fünf Kindern eine Hinterwohnung des Hauses Nr. 14 der Grottenstraße in Wien. Die Familie lebte in ärmlichen und verfallenen Verhältnissen, an welchen größtentheils der Verfall des Wolforny die Schuld trug, welcher ob seiner Lebensweise nach den Verhältnissen eintrat. So kam es, daß Wolforny den Anforderungen seiner zahlreichen Gläubiger nicht gerecht zu werden vermochte. Am Montag sollte er den schuldigen Zins und außerdem einen fälligen Wechsel bezahlen und die Wohnung stand vor der Thür. Wolforny brachte den Abend vorher zu Hause zu und nahm etwas vor 7 Uhr mit seinen Kindern das Nachtessen ein. Dieses erkrankte er als zu wenig frugal, und er schickte seine Frau nach der Stadt, um das Stücker einer Gans einzukaufen. Die Frau schickte sich gegen die unruhige Hausfrau, gab aber endlich nach und verließ die Wohnung. Als sie nach Hause kam, lagen die Kinder um den Tisch und spielten Domino, während der Vater mit dem 8 Monate alten Säugling Robert schlief. Als die Frau gegen 8 Uhr zurückkehrte, fand sie die Wohnungstür verriegelt und erhielt auf ihr Rufen und Klagen keine Antwort. Dagegen vernahm sie aus der Küche ein leises Schreien und Rufen, das sie mit Entsetzen erkannte. Sie ließ zu dem Nachbar, dem Metzger Johann Ruchat, welcher schnell eintraf, durch die oberhalb der Thür angebrachte Oefnung in die Küche eintreten und die Thür öffnen. Als er das Gemachte sah, betrat er die Küche und fand die Mutter mit dem 8 Monate alten Säugling Robert in einem Winkel der Küche ihren achtjährigen Sohn in einem Winkel der Küche hängend, lebend in der Küche, das er mit den Füßchen nach dem Leben suchte. Er war ob dessen Schicksal in einem Zustand der Verzweiflung. Ruchat schickte schnell die Mutter ab, deren Ansehen so bedauerlich und schmerzhaft war, daß der Anabe nur mit vieler Mühe bettet werden konnte. Er war das einzige noch lebende Weib, welches die Eindringenden finden konnten. Von der Küche betritt man zur rechten Hand ein Gärtchen. In einem Winkel dieses Gärtchens und nach dem neunjährigen Carl lag in einem Winkel der Wand hängend. Als man das Wohnzimmer betrat, fand man auf der linken Seite der Thür, und zwar an der Thürschwelle, den Körper seiner Mutter erschossen. Die Lampe brannte hier auf dem Tisch und beleuchtete die gräßliche Scene mit trübem Licht. Dominostone und die Uebersetzung von Stellen lagen auf dem Tisch umher. Unter der Thür an einem Winkel hängend blühen die Leiden der achtjährigen Gertrude, der zwölfjährigen Pauline und des acht Monate alten Robert. Außer dem achtjährigen Robert konnte keines der Opfer gerettet werden. Dieses Ansehen ist folgende Umstände: Als die Mutter die Bestimmung verlassen hatte, stand der Vater auf und lud die Kinder zum Spielen ein. „Wir wollen spielen“, sagte er. Er mußte Schritte und Stützen zusammen, trat sie den Kindern um den Hals und trieb sie wie zum Spah, im Zimmer umher. Der achtjährige Carl fiel dem Hängenden zuerst zum Opfer. Er trieb ihn in das Gärtchen und hängte ihn dort an einem über vorbereiteten Nagel auf, ohne daß das Kind auch nur einen Laut auszusprechen im Stande war. Den Kindern fiel es umsonst ein, daß der Vater ohne den Anaben erkrankte, als er das Spiel fortsetzte und nun den achtjährigen Carl in ähnlicher Weise in dem dunklen Säuglingsraum hängend, welcher das Weibchen festsetzte. Der Anabe weiß von diesem Momente an nichts mehr zu erzählen, da er die Bestimmung verlor. Wie erwähnt, verkaufte er die Rettung seines Lebens nur dem Umstände, daß der Nagel etwas zu tief angebracht war, so daß er mit den Füßchen nach den Boden berührte. Der Vater, welcher auf so gräßliche Weise einen vierjährigen, einen vierjährigen und einen sechsmonatigen verlor, war in Uebria im Wärdern geboren, 48 Jahre alt, von ungewöhnlicher Statur und mit verkrüppelten Füßen. Er hatte seinen Weib wiederholt damit gedroht, er werde seinem Leibe das Weib und Selbstmord ein Ende machen. Er hat an charakterliche Tugende nicht geübt.

Ungarn. Unter dem neuen ungarischen Cabinet scheint das Magyarisiren noch ärger werden zu sollen, als früher. Man beobachtet, sämtliche deutsche Offiziersbeamte in Ungarn, die den ihnen gestellten Termin zur Erlernung der ungarischen Sprache (den 1. Juli 1875) nicht eingewarnt bekommen, am 1. Juli ohne Weiteres von ihren Posten zu entfernen. Zur Steuer der Wahrheit muß indes gesagt werden, daß der eigentliche Anstoß zu dieser unerbittlichen Maßregel nicht von der Regierung ausgeht; eine Veranlassung von Offizieren-Männern ist es, die das Verlangen unternehmen, eine stürmische Weisung an den Communal-Offiziers-Minister zu richten, in welcher die unbedingte Ablehnung aller Ober- und Subaltern-Beamtungen verlangt wird, die sich einer Prüfung in der ungarischen Sprache nicht unterziehen oder welche nicht gut bestanden. Die Männer, die man auf einmal drohen lassen und wegjagen will, werden das Opfer einer rechtlichen Unterdrückung. Man hat sie nach Ungarn berufen, als die Herrschaft des Offiziershauses begann und als man sie brauchte. Die deutschen Techniker haben dem Lande mehrere Hundert Meilen Eisenbahnen gebaut, sie haben neben ihren eigentlichen Pflichten mit Hingebung daran gearbeitet, auch noch den Grundstoff eines Vertheilungssystems heranzubilden, und nun, da sie den schwierigsten Theil ihrer Aufgabe gelöst, legen die Herren Magyaren alle Rücksichten der Billigkeit und der Menschlichkeit bei Seite und wollen den deutschen Beamten die Thüre. Noch ist die Maßregel nicht angeordnet, vielleicht bestimmt man sich noch in Zeit.

Italien. Zu dem am 6. stattfindenden Festtage waren 80 Personen geladen. Zur Rechten des Königs lag der Kaiser, dem zur Seite die Kronprinzessin Margarethe. Bei dem dritten Gange brachte der König folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, meines erlauchtesten Gastes, Bruders und Freundes, sowie auf das Wohl und die immerwährende Eintracht beider Staaten.“ Der Kaiser von Oesterreich erwiderte Folgendes: „Mit den Gefühlen meiner lebhaftesten Dankbarkeit für den herzlichen Empfang, welchen ich hier gefunden, trinke ich auf das Wohl des Königs von Italien, meines Bruders und theuern Freundes“, auf das Wohl der königlichen Familie und auf die Wohlthat und das Gedeihen Italiens.“ Wie die Mailänder „Gazzetta“ erzählt, sagte der Kaiser bei seinem Empfang an den Kaiser von Oesterreich, Viktor Emanuel, Folgendes: „Ich bin sehr befriedigt, daß ich dem Wunsche, den Besuch des Königs Viktor Emanuel zu versehen, nachkommen und meinem königlichen Bruder den Beweis aufrichtiger Freundschaft und warmer Sympathie für Italien geben konnte. Ich beglückwünsche mich zu der zwischen beiden Völkern bestehenden, auf gegenseitiger Achtung und Gemeinschaft der Interessen begründeten Freundschaft, die von deren Dauer überzeugt, doch eine noch engerer Gestaltung derselben und begehrt lebhaft die Italiens Wohl.“ Am 7. Vormittags 10 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers von Venedig. Die italienischen Festtage haben das Großkreuz des St. Stephanordens erhalten.

Südamerika. Eine merkwürdige Tragödie, wie solche sich den letzten 15 Jahren nicht begabenen, spielte sich in dem Jesuiten-Seminar in Buenos-Ayres ab. Am 1. April auf die Festtage der Dinge hat die Regierung die Provinz für 30 Tage in den Belagerungszustand erklärt und sie beschließt unerbittlich Schritte zu thun, um die Theilnehmer an dem Gracise zur Verantwortung zu ziehen. Den Anlag dazu gab eine ungeheure anti-jesuitische Volksversammlung, in welcher feurige und auferregende Reden gehalten wurden, die mit den Rufen: „Gib lebe die Republik!“, „Tod den Jesuiten!“ begrüßt wurden. Jemand rief aus: „Nach dem Willen des Gracise!“ und dann schrie die Menge aus dem Theater und wurde in den Straßen auf volle 20,000 Personen an. In dem Zuge wurden 8 oder 10 argentinische, spanische und italienische Männer mit dem Mörser, „Gib lebe die Republik!“ „Freie Kirche und freier Staat!“ und dem Porträt von Rivadavia getragen. Das Volk rief nach dem Gracise, ihn aufzuführen, daß die Volksbewegung anzuknüpfen. Dann wurden die Männer in den jesuitischen Hof getragen und beim Wässern der Gemäder rissen einige Personen die vollständigen Glöckchen und Hirtenthiere ab und warfen sie zum Fenster hinaus. Ein Jesuit remontrirte dagegen und wurde gemißhandelt. Der Volkswut erlitten, mußte sich aber zurückziehen. Dann erkrankte der Hof: „Nach dem Seminar!“ Die Männer-träger schlugen diese Richtung ein und der Arm der Volksmenge überreichte fast das Spiel der zahlreichen Musikanten. An der Seminarstraße San Jacinto an der Ecke der Calle Votoff angekommen, wurden Hölzer und Wilderhämmer heraufgeschleppt, um dieselben als Waffen zu gebrauchen. Die Thüren der Seminare wurden erbrochen und die Kirchenfenster eingeschlagen. Dann rief es: „Nach der Salbatorkirche!“ und unter dem Geschrei von 20,000 Personen schaute sich die Menge um das Jesuiten-Seminar an der Ecke der Baraque und Gallastraße. Die Thüre der Halle wurde in demselben Augenblicke erbrochen, als ein Steinhaufen sämtliche Fenster zertrümmerte. Der Wöbel ergab sich wie eine Kacke in das Zimmer. Ein am Eingang stehender Jesuit wurde schwer verwundet, aber einige menschenfreundliche Personen trugen ihn in eine nahebei befindliche Apotheke, wo einige andere in dem Seminar verwundete, darunter ein Barbier, verbunden wurden. Was sich mittlerweile im Innern des Seminars abspiel, kann nur von Augenzeugen geschildert werden. Hunderte von Personen schleppten Hölzer, Säge, Kreuze und religiöse Gegenstände hinweg; andere blühten sich, das Scherz halber, in Verkleidung. Es scheint, daß in dem Seminare im Seminar einige Arbeiter, Andere verwundet wurden. Einige Jesuiten waren durch eine Hinterthür in die Calle Rio de la Plata entkommen, andere verbarren in den Kellern. Dann wurde das Gebäude in Brand gesetzt, während die Hölzer im Innern noch immer überbarren waren. Entlich erkrankte das Volk; die Menge gab nach, nachdem einige der Musikanten durch Schüsse der Truppen verletzt worden waren. Nichts als die geschwundenen Wärdern sind von dem Seminar übrig geblieben, wo 300 Jünglinge der ersten Familien des Landes erkrankt wurden, aber glücklicherweise zur Zeit abwesend waren, da es die letzte Woche der Reichthümer war.

Genetikon. A. Hoftheater, Neustadt, 3. 1. M.: „Die Strenge.“ Lustspiel in 4 Akten von Wolfenb. Die Supposition ist folgende: Ein äußerlich gebildeter, weiblicher, langes Weibchen, nach des Vaters Tod vermögenslos, wird Goubernaute „oder so was“. Die erste Stelle bei einer Gräfin bezieht sie — wie sie selbst mit totem Nachen erzählt — durch unmöglich tollebrüderliche Unterstützung; in der zweiten Stelle, bei einer wärdigen Stiftsdame, kommt sie in Sinn, einmal thätig zu werden; sie will sich dem Goubernaute annehmen; auch hier wird sie durch die Goubernaute geschickt und kommt nun zu einer Lady. In der dritten Stelle ist sie wohl schaukelnd, sie zum Goubernaute diese Goubernaute-angelegenheiten den Nachen und springt, um das Nachen voll zu machen, in die Goubernaute — wärdiger Goubernaute und Entlassung folgen auf dem Wege, und eine freundliche Goubernaute acquiescirt sich den weiblichen Weibchen. Die so harte Goubernaute, ohne jede natürliche Milderkeit, sondern sturpide, treibt, hat — Herr Goubernaute behauptet es — ein überredetes Weibchen, wie murrende Quellen. Sonst nicht! Nein, absolut nicht, als ihr fortgesetzt, geschmacklos unweiblich Gebahren; sie verhält sich Goubernaute, gefühllos, gütig, und das ist — die Strenge. Was ist die Goubernaute die Goubernaute dieses Weibchens misanthrop, sie bezieht sich unmöglich an das und da sie sich das hat, was nicht missfallen muß, so bedarf es derwährend der Verführung Rosenholz (die er allen Wärdern in den Mund legt), sie sei geborene Strenge, ein Aepfel, der lichte Tag, der verdorrene Sonnenchein, und solche Goubernaute und eben gar nicht zufrieden, völlig unweibliche Goubernaute folgen Schlag auf Schlag. Schwerte dem Goubernaute ein Weibchen mit hochhalten Augen und hellen Wärdern vor, in die Goubernaute? Dann ist er zu Goubernaute, er hat jene ursprüngliche Goubernaute erkrankungslos fortgesetzt und ohne Milderkeit und Goubernaute nur ein unbedeutendes Goubernaute an Stelle einer sonstigen Verhältnisslosigkeit. Wohin geriet der Vater der Goubernaute?

Wald. Wirth bedürfte als Strenge! Sie ist hübsch geworden und beträchtlich routinirt, es mislingt ihr nichts, sie macht, was sie macht, richtig, Altruismus mit Mäße, ohne Reiz, das mit etwas tonarmer Organ. In der, das kann an der Stelle, wie an der Darstellerin liegen. Der Goubernaute des Spiel ist folgende mit Wärdern herbeigeführte Scene. Der Goubernaute, ernste, gelehrte Herr von Goubernaute — mit vorzüglicher Haltung von Herrn Goubernaute — soll eine politische Rolle spielen und hat in diesem Zweck ein abendliches Goubernaute mit der Goubernaute (Wald, Wärdern), der Herrin Goubernaute, die ihn zum Minister machen will. Er kommt. Noch ist die Dame im Theater, aber die von ihm schon in Rom erkrankte Strenge hat, allein in Goubernaute, das Oberfeld auszugehen und geküßelt, halb legend und stumm die Goubernaute, vor dem Spiegel in etwas fragwürdigem — Goubernaute. „Guten Tag, Herr von Goubernaute, lieber Herr von Goubernaute“, redet sie vor Spiegel den rückwärts eintrufenden Goubernaute an und — sie schlief ein „unzufriedenes“ Wärdern auf dem Sofa. Die Goubernaute tritt ein, verweist der letzten Goubernaute sofort ihre Anwesenheit und sofort nimmt Goubernaute den armen Engel in Schutz, drückt mit der Goubernaute, ist eine Verlobung mit einer (jetzt bald ansehenderen) Tochter des einflussreichen Goubernaute (Herrn Wärdern), lebt aus Stolz den Ministerposten ab und geht als Decent nach Amerika, nachdem er Strenge'n, die er in sein und seiner Tante Haus aufgenommen hat, Herz und Hand geschickt. Diese Kunststücke (die möchte merkwürdig ausfallen. Wie, erkrankt wir nicht, da Metental das Stück schließt.

Wald. Wirth bedürfte als Strenge! Sie ist hübsch geworden und beträchtlich routinirt, es mislingt ihr nichts, sie macht, was sie macht, richtig, Altruismus mit Mäße, ohne Reiz, das mit etwas tonarmer Organ. In der, das kann an der Stelle, wie an der Darstellerin liegen. Der Goubernaute des Spiel ist folgende mit Wärdern herbeigeführte Scene. Der Goubernaute, ernste, gelehrte Herr von Goubernaute — mit vorzüglicher Haltung von Herrn Goubernaute — soll eine politische Rolle spielen und hat in diesem Zweck ein abendliches Goubernaute mit der Goubernaute (Wald, Wärdern), der Herrin Goubernaute, die ihn zum Minister machen will. Er kommt. Noch ist die Dame im Theater, aber die von ihm schon in Rom erkrankte Strenge hat, allein in Goubernaute, das Oberfeld auszugehen und geküßelt, halb legend und stumm die Goubernaute, vor dem Spiegel in etwas fragwürdigem — Goubernaute. „Guten Tag, Herr von Goubernaute, lieber Herr von Goubernaute“, redet sie vor Spiegel den rückwärts eintrufenden Goubernaute an und — sie schlief ein „unzufriedenes“ Wärdern auf dem Sofa. Die Goubernaute tritt ein, verweist der letzten Goubernaute sofort ihre Anwesenheit und sofort nimmt Goubernaute den armen Engel in Schutz, drückt mit der Goubernaute, ist eine Verlobung mit einer (jetzt bald ansehenderen) Tochter des einflussreichen Goubernaute (Herrn Wärdern), lebt aus Stolz den Ministerposten ab und geht als Decent nach Amerika, nachdem er Strenge'n, die er in sein und seiner Tante Haus aufgenommen hat, Herz und Hand geschickt. Diese Kunststücke (die möchte merkwürdig ausfallen. Wie, erkrankt wir nicht, da Metental das Stück schließt.

Wald. Wirth bedürfte als Strenge! Sie ist hübsch geworden und beträchtlich routinirt, es mislingt ihr nichts, sie macht, was sie macht, richtig, Altruismus mit Mäße, ohne Reiz, das mit etwas tonarmer Organ. In der, das kann an der Stelle, wie an der Darstellerin liegen. Der Goubernaute des Spiel ist folgende mit Wärdern herbeigeführte Scene. Der Goubernaute, ernste, gelehrte Herr von Goubernaute — mit vorzüglicher Haltung von Herrn Goubernaute — soll eine politische Rolle spielen und hat in diesem Zweck ein abendliches Goubernaute mit der Goubernaute (Wald, Wärdern), der Herrin Goubernaute, die ihn zum Minister machen will. Er kommt. Noch ist die Dame im Theater, aber die von ihm schon in Rom erkrankte Strenge hat, allein in Goubernaute, das Oberfeld auszugehen und geküßelt, halb legend und stumm die Goubernaute, vor dem Spiegel in etwas fragwürdigem — Goubernaute. „Guten Tag, Herr von Goubernaute, lieber Herr von Goubernaute“, redet sie vor Spiegel den rückwärts eintrufenden Goubernaute an und — sie schlief ein „unzufriedenes“ Wärdern auf dem Sofa. Die Goubernaute tritt ein, verweist der letzten Goubernaute sofort ihre Anwesenheit und sofort nimmt Goubernaute den armen Engel in Schutz, drückt mit der Goubernaute, ist eine Verlobung mit einer (jetzt bald ansehenderen) Tochter des einflussreichen Goubernaute (Herrn Wärdern), lebt aus Stolz den Ministerposten ab und geht als Decent nach Amerika, nachdem er Strenge'n, die er in sein und seiner Tante Haus aufgenommen hat, Herz und Hand geschickt. Diese Kunststücke (die möchte merkwürdig ausfallen. Wie, erkrankt wir nicht, da Metental das Stück schließt.

Deutsches Reich. Wie die „Magdeb. Sta.“ hört, steht es ziemlich fest, daß Kaiser Wilmar bis zum 14. oder 15. d. M. in

Wie die höchste Anerkennung gefunden

Compagnon-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich mit entsprechendem Capital an einem Engros- oder Fabrikgeschäft zu betheiligen. Offert. werden unter G. u. C. 5 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Im Brandgeschäft

Landhausstrasse Nr. 2, III. sind billig zu verkaufen: gute Betten, Regenschirme, Taubringe, auch einen Tricoman-Regenschirm, Spiegel, im Brandgeschäft, Landhausstrasse Nr. 2, P. III.

Salzbutter

99 1/2 105 1/2, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Frisches Speiseeis

in jeder beliebigen Menge liefert Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Albert Herrmann

Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Albert Herrmann

Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Strümpfe

in jeder beliebigen Menge liefert Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Schweizer St.-Butter

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der wende sich an die Expedition des Blattes.

Ein schönes Landhaus

nabe der G. u. C. 5, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Weisswaren

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zickelfelle

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

J. Gmeiner

Amalienstrasse Nr. 31.

Böhmische Speisebutten

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zu verkaufen

ein Landhaus, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zu verkaufen

ein Landhaus, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Gute herrschaftliche

Wohnung, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Die Hand-Weih-Anstalt

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

J. M. Hornlein

Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

144 Feuerzylinder

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Bücherei-Inventar

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zur Ausstattung

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Frische Schmalzbutten

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Geschäfts-Gesuch

Ein zahlungsfähiger junger Kaufmann sucht ein größeres Fabrik- oder Handelsgeschäft.

Ein

Landhaus, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zahngrundstück

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zijhdenken

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Damaste

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Möbel-Etappen

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Möbel-Crotonne

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Robert Bernhardt

Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Bitte

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Weisswaren

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zickelfelle

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

J. Gmeiner

Amalienstrasse Nr. 31.

Böhmische Speisebutten

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zu verkaufen

ein Landhaus, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zu verkaufen

ein Landhaus, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Gute herrschaftliche

Wohnung, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Die Hand-Weih-Anstalt

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

J. M. Hornlein

Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

144 Feuerzylinder

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Bücherei-Inventar

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Zur Ausstattung

empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Flora

Wird Sonntag den 18. April im Gedächtnis der Seele, Theaterplatz 4, eine Monats-Ausstellung für ihre Mitglieder und deren Gäste abgehalten.

Verein

Morgen Nachmittag 4 Uhr Versammlung in d. Großen Wirtshaus im tgl. Großen Garten.

Kaufmännischer Verein

Altmarkt Nr. 25. Diskussion. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Sängerverein

Morgen Freitag, 7. April, Deutsche Halle.

Bildhauer-Verein

Nächsten Sonntag im Vereinslokal, Schloßstraße 7, erste Etage, Aufnahme der Mitglieder zum 2. Stiftungsfest, welches Montag den 20. April im Vereinslokal stattfinden wird.

Orpheus

Concertprobe. Bericht der Rechnungsrevisoren. Alsbaldiges Erscheinen erwünscht. D. V.

Unterstützungs-Verein

der Tanz-Ordnung. Concert mit humoristischen Vorträgen, nach dem Concert Ballmusik, Dienstag, den 13. April, im Saal der Central-Halle. Gäste sind bei allen Mitgliefern zu haben. D. V.

Matthilde Zimmermann

Ein Hoch dem alten Freund Anton Hortsch zu seinem heutigen 50. Geburtstag. Die besten Wünsche dem Jubiläum zum heutigen 20. Geburtstag.

Victoria-Salon

(Volks-Theater.) Zu meiner heute stattfindenden Benefiz-Vorstellung lade ergebene Gönner und Freunde ergebenst ein.

L. Höflich

La sousignée à l'honneur d'inviter ses amis et l'honneur public d'assister au soir à la représentation à son bénéfice. Höflich, prena, danseuse.

Dank

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter danken die trauernden Söhne Theodor und Edmund Kleugel.

Privatbesprechungen

„Das Osterfest der Freireligiösen.“ Erbauungsversammlung Freitag, den 9. April, Abends 8 Uhr im Stadtkaufhaus zum Markt, Erdgeschoss, Erdgeschoss, 1. u. 2. Etage. Um zahlreiches Erscheinen aller Freunde der geistigen Arbeit bitte.

Flora

Freitag, den 9. April, Abends 8 Uhr bei Helbig.

Gemüthlichkeit II

Donnerstag I. Ball im Sinder'schen Bade. Anfang Abends 8 Uhr. D. V.

Flora

Wird Sonntag den 18. April im Gedächtnis der Seele, Theaterplatz 4, eine Monats-Ausstellung für ihre Mitglieder und deren Gäste abgehalten.

Verein

Morgen Nachmittag 4 Uhr Versammlung in d. Großen Wirtshaus im tgl. Großen Garten.

Kaufmännischer Verein

Altmarkt Nr. 25. Diskussion. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Sängerverein

Morgen Freitag, 7. April, Deutsche Halle.

Bildhauer-Verein

Nächsten Sonntag im Vereinslokal, Schloßstraße 7, erste Etage, Aufnahme der Mitglieder zum 2. Stiftungsfest, welches Montag den 20. April im Vereinslokal stattfinden wird.

Orpheus

Concertprobe. Bericht der Rechnungsrevisoren. Alsbaldiges Erscheinen erwünscht. D. V.

Unterstützungs-Verein

der Tanz-Ordnung. Concert mit humoristischen Vorträgen, nach dem Concert Ballmusik, Dienstag, den 13. April, im Saal der Central-Halle. Gäste sind bei allen Mitgliefern zu haben. D. V.

Matthilde Zimmermann

Ein Hoch dem alten Freund Anton Hortsch zu seinem heutigen 50. Geburtstag. Die besten Wünsche dem Jubiläum zum heutigen 20. Geburtstag.

Victoria-Salon

(Volks-Theater.) Zu meiner heute stattfindenden Benefiz-Vorstellung lade ergebene Gönner und Freunde ergebenst ein.

L. Höflich

La sousignée à l'honneur d'inviter ses amis et l'honneur public d'assister au soir à la représentation à son bénéfice. Höflich, prena, danseuse.

Dank

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter danken die trauernden Söhne Theodor und Edmund Kleugel.

Privatbesprechungen

„Das Osterfest der Freireligiösen.“ Erbauungsversammlung Freitag, den 9. April, Abends 8 Uhr im Stadtkaufhaus zum Markt, Erdgeschoss, Erdgeschoss, 1. u. 2. Etage. Um zahlreiches Erscheinen aller Freunde der geistigen Arbeit bitte.

Flora

Freitag, den 9. April, Abends 8 Uhr bei Helbig.

Gemüthlichkeit II

Donnerstag I. Ball im Sinder'schen Bade. Anfang Abends 8 Uhr. D. V.

Meissen

Ein Brief unter A. B. postl. Radeberger Brauerei. Mehrere Actionäre stellen hiermit die Forderung, ob die in den Dresdner Nachrichten Nr. 94, 96, 97 enthaltenen Mittheilungen (Intercomité) über obiges Unternehmen begründet sind und wäre Auskunft von kompetenter Seite ebenso erwünscht, wie am gezielten Blase.

Anfrage

Über fährt Zeller'schen radion. Wanzent? Welcher will ich mich zu Ende anlassen? Ich läßt ja auch der Liebe Ehnen und auch nur an der Feiner Kraft.

Radeberger

!! Brauerei !!

Wohin?

Mlle. Juliette im Salon variete

Radeberger

Brauerei-Aktion

105.

Parole!

Mlle. Juliette Salon variete!

Anfrage

Ob die Besprechung wegen Heinrich im Saal oder im Wohnzimmer? Ein Gläubiger.

H. Treppenhauer's

Wohnung, in 100 Pfund, empfiehlt Albert Herrmann, Gr. Bräutigasse 11, 4. u. 5. Etage.

Mad. Einsendung

von 125 Bl. in Briefmarken empfing ich von der Firma W. H. K. in Dresden, Seestraße 4, 100 Stück schon ausgeführte Briefmarken umgebend franco zugehant.

Auf die guten

Hilf- und Cylinderhüte Freibergersstrasse 7. und Wallstrasse Nr. 3a. wird ganz besonders aufmerksam gemacht!

Zafellieder

Gedichte, Laster, Lustige re. fertigt eract u. discret der Literat Fleischer, font Weberstr. 17. Nach auswärts auf briefl. Best.

Anfrage

Wann wird das Wasserwäger Waiparkhotel eröffnet? Mehrere Dresdner.

Residenz-theater

Am Freitag den 9. d. M. findet das Benefiz des beliebten Künstlers, Herrn Bauer u. Frau Bauer-Röding, statt. Die große Gasse mit Gelang: Die Klaffer von Witten u. Herrong, (dem Verfasser von „Wein Leopold“) werden auf diesem Abend zum ersten Male in Scene gehen.

Rampesstraße 16, 2.

Aufforderung

Gemüthliche Gläubiger des Zimmermanns und Hausbesitzer J. W. Hermann Heinrich, Rammerstraße 7, werden hierdurch ersucht, sich Freitag den 9. d. M. an einer Besprechung Baumstraße 21 im Ballhaus Abends 8 Uhr einzufinden.

Beim Einkauf von

Kleiderstoffen für Damen kann die Modewaren-Handlung von Robert Neubauer (Wartenstr. 8) auf alle Entfallen werden. Man findet dort eine große Auswahl Kleiderstoffe in Lustrés, Alpaca, Glanzbaret, Glanzhaue und Elasser Wollstoffen, Kattun, Jacquards etc. in nur guten, soliden Qualitäten und sehr billig. H. S.

Eltern

welche ihre Kinder mit Schulranzen oder Schultaschen zu versehen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei C. Heinze, Lederwarenfabrikant, Weitzstraße Nr. 11, 1, Gelpaus an der Wauer.

Laubacher Feigen-Kaffee

den man im Special-Geschäft für Kaffee und Zucker, Victoriastr. 24, a. 80 Bl. 170 Bl. blüht u. preiswerth kauft, wird aufmerksam gemacht. I. H.

Theater, Concert, 8. April

„Hals-Blut-Geheim: „Jugendkraft“.

K. Hoftheater, Altstadt.

18. Vorstellung im 7. Abonnement. Anfang halb 7 Uhr.

Taubhäuser

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Der Sängerkrieg auf

Wartburg.

Stimmt erlaube ich mir die ergebene Einzelge, dah ich am heutigen Tage unter der Firma:

Georg Helm,

Nr. 16 An der Kreuzkirche Nr. 16

Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft

en gros

eröffnet habe.

Indem ich mir erlaube, mein Etablissement einem geneigten Wohlwollen bestens zu empfehlen, gebe ich die Versicherung, dasselbe durch strengste Beachtung, sowie durch pünktlichste und aufmerksamste Bedienung zu rechtfertigen.

Georg Helm.

Nur Fabrikpreis Singer-Nähmaschinen, Nur Fabrikpreis

genau nach Original, anerkannt die vollkommensten und leistungsfähigsten für Familie und Gewerbebetrieb, werden, um auch ärmeren Klassen zur Anschaffung einer solchen bedürftlich zu sein, auch auf Ratenzahlung verkauft.

Doppelstappstich-Handmaschinen, vorzüglich arbeitend, 16 Zblr., **grosse Kettenstich-Handmaschinen**, 9 Zblr., elegante **Trittgestelle** dazu, a 7 Zblr., bei langjähriger Garantie. **Reparaturen** aller Maschinenwerke werden prompt und billig ausgeführt. Lager von **Nadeln** und **Maschinenöl**. Circubstraße Nr. 40, neben dem Hoftheater.

Hugo Gerhardt,

E. A. Fexer's Nachfolger.

Lieferant von Singer-Maschinen für die Frauen der königlich sächsischen Landgendarmarie.

Geschäfts-Anzeige.

Den werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dah ich das Lapejirergeschäft von Herrn Adolph Voog, Neuegasse Nr. 7, übernommen habe und bitte das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Unter Zusicherung prompter und eifriger Bedienung empfehle ich hochachtungsvoll

Julius Jung, Lapejirer,
Neuegasse Nr. 7.

6 | Altmarkt. | 6

Nicht wahr

Ist es, wenn behauptet wird, dah man nur für hohe Preise gute und dauerhafte Kinder-Garderobe kaufen kann und wird jedermann, der meine beiden Magazine durch einen Besuch besichtigt, sich davon überzeugen, dah meine Lager von dauerhaften und geschmackvollen Waaren reich assortirt sind und die Preise dennoch 25 Procent billiger als in jedem anderen Geschäfte, gestellt werden, welches ich nur durch Masseneinkäufe von Stoffen und eigene Fabrikation bewirken kann.

S. Nagelstock,

Spezialität für Kinder-Garderobe,
Altmarkt 6 und Schöffergasse 24.



Eisenbahnschienen zu Bauzwecken

empfehlen billigst
Otto Meissner & Co.,
Ammenstraße 21.

Vorsichtig bei bedeutlichem Husten!

Wichtige Maßregeln!

Die richtigsten Maßregeln sind die Malaxiraparate des Hoflieferanten Seb. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, Malaxiraparat, Malaxiraparat, Brustmalaxiraparat. — Mein Mann hat diesen Winter behalbe ein Vierteljahr an fürchterlichem Husten, so dah die Aerzte an seinen Aufkommen zweifeln. Endlich wandte ich mich zu Ihrem Malaxiraparat-Gelände, das einen über alle Erwartung günstigen Erfolg gehabt hat. Der Husten hat sehr nachgelassen u. i. w. Frau Katharin Sophie Sattler in Gerbeitz. — Großherren, 5. Januar 1875. — Von Ihren vorzüglichen Malaxiraparat bitte mir 6 Pfd. und von Ihrer Malaxiraparat-Gelände 4 Pfd. so schnell als möglich zu senden. G. Hippel, Inspektorin.

Niederlage in Dresden bei
Wilhelm Schäfer, Ecstr. Nr. 16.

Der beste künstliche Ersatz der Muttermilch, die leichtverdaulichste Nahrung für Kinder ist

Schulze's Kraftgries.

Derselbe besteht aus einer glücklichen Zusammenlegung der leicht verdaulichsten Pflanzenstoffe, er ist daher stets da mit Vortheil anzuwenden, wo es sich darum handelt, bei schwachen Verdauungsorganen die Ernährung zu beben.

Verkäuflich in Dresden a 40 Pfd. in **Dresden-Alstadt**: bei den Herren: **Weiß & Henke**, Hoflieferanten, Schloßstraße, **Meißel & Zech**, Marienstraße. — **Dresden-Neustadt**: bei den Herren: **Friedrich Hoffmann**, Hauptstr. 20, **Stink & Hubisch**, Hauptstr. — **Dresden-Friedrichstadt**: bei Herrn **Herrmann Steppisch**, Schillerstraße. — **An Königsstein**: bei Herrn **Wilmann & Ebné**. — **An Bautzen**: bei Herrn **T. G. Silligst** Nachfolger. — **An Schandau**: bei Herrn **Gustav Junfer**. — **An Pirna**: bei Herrn **Gustav Weichelt**, Kräutergäßchen.

Expedition nach Oesterreich

wird prompt, billig und unter Garantie für die verschiedenartigsten Waaren besorgt. Ges. Anfragen unter **E. O. 103** an die Annoncen-Expedition von **Daasenstein u. Vogler** in Ritzau erbeten. (S. 3796bm.)
An einer Station der Anhalt-Dresdner Eisenbahn ist eine **Baroque- und Goldschmiedefabrik** sehr billig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter **K. L. 6**, in der Expedition d. Bl. abgeben.

Schneidern,

Machnehmen, Zuschneiden, Anprobieren, Nähen, Schnittzeichnen wird binnen 8 10 Wochen gründlich gelehrt. Die Damen können **Garderobe aller Art** für sich arbeiten und erhalten mein **Lehrbuch** und jeden nötigen Schnitt.
Montag, den 12. beginnen neue **Lehr- und Nachmittags-Curse**. Ges. Anmeldungen gr. Brädergasse 30, 2. Stg.
Marie Schulze,
Lehrerin.
Spinnrad, Matrasen, Möbel aller Art **Casernenstr. 22.**

Ein mittlere gangbare Restauration

in Dresdener Gegend wird von einem zahlungsfähigen gut empfindlichen Mann zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. unter **M. L. 312** an **Daasenstein u. Vogler** in Dresden.

Verkauf eines herrschaftl. Landhauses.

Dasselbe ist in Oberdömitz thätlich gelegen, neu und solid erbaut u. mit reizendem Garten umgeben. Die Besitzung gänzlich standfrei, hat viele herrliche Grundstücke voraus. Zu weiterer Auskunft beauftragt **Ed. Mor. Kaiser,** Dresden, gr. Brädergasse 18.

Ein Eisigehant,

gebraucht, noch in sehr gutem Zustande ist preiswürdig zu verkaufen bei **G. Hecht, Waillstr. 5b.**

Apotheker.

In Sachsen, wenn möglich in Nähe Dresdens, wird eine Apotheke (keines Medizinalgeschäft), Umsatz 4 bis 8 Tausend Thaler, zu kaufen gesucht. Ges. Offerten unter **A. L. 120**, besördert die Expedition d. Bl.

Ein alter, noch brauchbarer Blasbalg u. eine Bohrmaschine an die Hand (mit Kurbel) sind billig zu verkaufen Dresden, Weichstr. 21.

Wochenrummel, Möbel, Kleidungsstücke zu verkaufen.

Adress: Marienstraße 11 im Produktionsgeschäft erbeten.

Wasserkrast.

Eine antiepileptische Wasserkrast mit oder ohne Ventil, nahe einer Bahnstation, ist sofort oder später zu vermieten. Weichte Adr. werden unter **T. E. 30**, franco durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird für ein Kurz- und Gewandwaren-Geschäft sofort oder später ein

Theilnehmer

im Alter von 20-30 Jahren. Derselbe muß kaufmännisch gebildet sein und ein Baarvermögen von 1000-1500 Thlrn. einlegen können.

Die Stellung ist eine höchst angenehme und dauernde und nur Dem zu empfehlen, der sich zeitig gute und sichere Existenz erwenden will.

Der Umsatz beträgt jährlich 9-10,000 Thlr. und nachweislich einen rentirenden Gewinn von 50-60 Prozent.

Respectanten belieben Adressen gefälligst unter **C. W. 235** an **Herrn Daasenstein u. Vogler** in **Friedberg i. S.** einzusenden. (S. 3236bb.)

10 große Oelfässer

sowie etwes **60 Petroleumfässer** stehen bei und zum Verkauf.

Deutsche Zute-Spinnerei und Weberei in Weisken. Ich beabsichtige eine elek. heb. **Villa oder Haus** mit Garten in angenehmer Lage mit beliebiger Anzahlung zu kaufen. Direkte Offerten unter **C. v. Th. postlagernd Breslau.**

Ein grauer Kapotei, abzu, hängt an zu sprechen, ist zu verkaufen **Waisbüdenstr. 48, 4.**

1 schönes Landgut,

1 Stunde entfernt von Freiberg, in bester Lage mit großem Obst- u. Gemüsegarten, ausbaltendem gutem Quellwasser, mit 120 Scheffel Feld, worunter schöne gewässerte Wiesen, Alles in bester Lage des Gutes, soll Veränderung halber sofort verkauft werden. Kaufpreis 14,000 Thlr. Anzahlung 3-6000 Thlr. Restbetrag sollte Käufer und erfolgt nach Uebereinkunft beim Kaufpreis und Anzahlung ein Nachschuß auf angegebene Summe. Das Gut ist herbergfrei und beträgt der jährl. Auszug in Allem nur 36 Thlr.

Darauf Reflectirende wollen Adr. gefl. unter **C. V. 240** an **Herrn Daasenstein u. Vogler,** Freiberg i. S. einleiden.

Heiraths-Gesuch.

Ein allein stehender Herr, 34 Jahr alt und im Besitz von 4000 Thlrn., wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens zu machen, welche einmal Zeit hätte mit nach Amerika zu machen. Erwünscht wäre, dah dasselbe ein gleiches Vermögen hätte. Gemüthliche Adr. bittet man unter der Chiffre **E. K. 50** bis zum 16. d. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Villa

in der Oberdömitz bei Dresden, sehr massiv gebaut, prächtige Aussicht, herrschaftlich eingerichtet, ist billig zu verkaufen bei wenig Anzahlung, oder auf einfache Raten zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Verleger selbst mittel Verlagsnr. 61 b.

G. J. Zeh's Buchhandlung.

Emil Weise, bisher am Postplatz 1, befindet sich seit dem 5. April d. J. **Johannisallee 6,** zunächst der Seestraße, neben dem Geschäftsbüro des Herrn Stadlermeister **Herrmann (Ecke der Pragerstrasse - Johannisallee)** unter der Firma:

Emil Weise, Buch- u. Kunsthandlung.

Mit 1000 bis 1500 Thaler

finde einen stillen Theilnehmer für ein Geschäft in Berlin. Das Capital wird übergeben und verdient Gehalt pro Mille 80 Thlr. per Monat. Rücksicht, sowie die Anwesenheit des Theilnehmers hier am Plage ist nicht erforderlich. Adr. unter **F. W. 67**, besördert **Hansenstein und Vogler** in Berlin, S. W. (S. 11361.)

Pianos

vorzüglichen Tones und Ausdauer haben unter langjähr. Garantie zu Fabrikpreisen zum Verkauf bei **T. Weisk. Co.,** Johannisstraße 22.

In der zukunftsreichsten Lage unmittelbar am Waldschloß und den neuen Galanterie-Casernen habe ich noch 3 schöne Baupläne zu verkaufen. **H. Lucas, Roststr. 5.**

Associe-Gesuch.

Für ein renommirtes Geschäft, Maschinen-Brand, wird ein tüchtiger Ingenieur gesucht, der besonders mit dem Maschinenbau bekannt ist, um die Leitung des Geschäftes in nächsten Jahre allein zu übernehmen. 5-10 Mille wären erwünscht. Adr. unter **A. E. M.** in die Exp. d. Bl.

Wagen-Gesuch.

Ein in gutem Stande befindlicher halberbesten **Kutschwagen** mit Patentachsen, solid gebaut und leicht zum Fahren wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. B. 672** an **Daasenstein und Vogler** in **Friedberg.** (S. 3672bn)

Hausverkauf.

In verkehrsfähiger Lage der Gemarkung **Waldschloß**, ist ein kleineres Haus mit Wäden für 15,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen. Sympthetisch fest. Beschaffung G. w. erbeten. Adress: unter **D. P. 241** im **„Zentralblatt“**, Ecstr. 20, 1.

Bäckerei-Gesuch.

Eine Bäckerei wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu pachten gesucht. Adressen unter **B. E. 5** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Soeben erschienen: Am Springbrunnen

aus **Rob. Schumann's Op. 95** für Pianoforte zu zwei Händen arrangirt und in ihren Concerten vorgetragen von **Marie Wied.**

Verlag bei **J. Schuberth** und **burwalle Musikhandlungen.**

Neu! Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, noch in seinen besten Jahren, mit einem wohlverdienenden Ansehen, 9 Jahre alt, und einer gelehrten Erziehung, verheiratet sich auf demselben schon so oft mit willk. betretenen Wege anderweitig verheirathen. Erwünscht als Brautjungfer in **echte Lebenswürdigkeit**, **an der Mut und ein häuslicher Sinn**. Damen jeden Alters, gleichviel ob junge Wittwen oder Mädchen, werden vertrauensvoll erbeten. Photographien und Offerten mit **best. Adresse** unter der Chiffre **S. E. C. 1209** postlagernd **Riesa** bis spätestens zum 15. April niederlegen zu wollen. Vertrauen gegen Vertrauen.

Camphor, Weisser Pfeffer, Motten-Papier, Motten-Parchouty, Motten-Pulver, Motten-Tinctur, Moschus, Naphthalin, Schmelzbach's Universal-Mottentinctur

empfehle als gute Mottenvertilgungsmittel

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Für Buchbinder!

Eine sehr gute Vergolde-Preise (Valancier) von Eisen und Holz, sehr solid, ist für 12 Thlr. zu verkaufen **Waisbüdenstr. 14, 1.**

Hiergeschäfts-Verkauf.

Ein kleines aber flottendes **Wirtschafts-Geschäft** mit **Wahlrecht** ist für 10 Thlr. zu verkaufen **Struwerstr. 23 v.** Veränderung halber ist ein

Haus

mit **Beiß- & Brod-Bäckerei** nebst **Wahlrecht** für 1800 bis 1900 Thlr. sofort zu verkaufen mit 900 Thlr. Anzahlung. Johann oder Michaeli beschäbar. Näheres unter Chiffre **W. B. 59** in der Exped. d. Bl.

Ein Lehrlings-Geschäft

mit **Hand** nebst **Wahlrecht** in Dresden soll wegen Krankheit verkauft werden. Näheres bei **Zufmann, Ammentstr. 5, 2.**

Vogelbauer

aller Arten, sowie **Heckenbauer** in großer Anzahl empfiehlt in **Rabitzpreisen** die **Traktwaaren-Fabrik** von **H. Barth,** am See 36.

Eine **Waldwirthschaft** vom **Parke** sucht noch mehr **Wälder** zum **Walden**. Adressen abzugeben an der **Frauentheide 11, part.**

Zu verkaufen sind ganz **billig** 2 **Waldparke**, 2 **Waldwälder**, **Gurkenfässer**, mehrere **Schranke** und **Regale**, 1 **deutsches Billard** und 8 **Spezialfellen** **Serbergasse Nr. 6.** **E. Reppel.**

Eine Bäckerei

in **stetigem Gange**, am **besten** in einer **Stadt**, wird von einem **jungen, zahlungsfähigen Manne** zu kaufen gesucht. **Frankfurt** Adressen bittet man unter **A. Z. 34** postlagernd **Pirna** niederzulegen.

Pferdeverkauf

Eine **gutgerittene braune Stute** ist **Verhältnisse** halber **billig** zu verkaufen. Zu erfragen **Adm.-Büro** **Struwerstr. 26, 2. Etage.**

In **schöner Geschäftslage** ist ein **comortabel eingerichtete**

Kurz-Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft

bei **geringer Anzahlung** sofort **billig** zu verkaufen und mit **Wohnung** zu übernehmen. Näheres erbetet **Herrmann Eppmann,** **Waisbüdenstr. 1.**

3 Baupläne im Wasserwerk

Waldparc, **zukommen 16000** Thlr., **unweit** der **Waldschloß** **oder** im **Gangze**, mit **oder** ohne **Anzahlung** zu verkaufen. **Dah** **Näheres** **Christiansstr. 22, 1. Et.**

Zu verkaufen

wegen **Uebertreibung** eine **stern** **Dresdner** mit **4** **Ellen** **9** **Zoll** **Spannenlänge**, **selbige** **hat** **zwei** **Spinnköpfe** **von** **8** **u.** **11** **Zoll** **Spinnweite**, **das** **vorhandene** **2** **Reichthümliche**, **2** **vorhandene**, **ein** **Kreuz-** **support**, **9** **Jahresalter**, **2** **Abwägung** **räder** **von** **Stiel**, **aber** **3** **Gr.** **wie-** **gend**, **2** **Stufen** **und** **2** **andere** **Kleinigkeiten**, **2** **Schraubenteller**. **Das** **ganze** **ist** **mit** **Neu- u. Hand-** **betrieb**, **eine** **Wohlfahrt** **von** **starkem** **Holz**, **wo** **alles** **angebracht** **ist**, **bedeut** **auch** **dazu**, **sonst** **ver-** **schiedene** **andere** **Werkzeuge**. **Das** **Wägerei** **bei** **Herrn** **Verlo**, **Mäster**, **Waisbüdenstr. 4.**

Pferde-Stall,

15 Meter lang, und ein **Geschirrschuppen**, 3 Meter im **Quadrat**; **außerdem** **ein** **frei** **stehendes** **Hühnerhaus** **und** **ein** **kleines** **Zehnhäusl**. **Ammenstraße 3.**

Geschäfts-Verkauf.

Eine **bestrenommirte**, mit **guter** **Kundensicht** **bediente** **Damen-** **Wäsche-Fabrik**, die **einige** **in** **einer** **Stadt** **Sachsens** **von** **80,000** **Einwohnern**, **soll** **aus** **Hand** **halber** **mit** **Waden** **und** **häuslichen** **Waarenverräthen**, **Ver-** **einlichung** **und** **allen** **zur** **Selbst-** **fabrikation** **gehörenden** **Ge-** **ständen** **unter** **ähnlichen** **Bedin-** **gungen** **verkauft** **werden**. **Es** **ist** **einem** **strebenden** **Manne** **Ge-** **legenheit** **gegeben**, **sich** **eine** **stetige** **Existenz** **zu** **gründen**, **auch** **wäre** **der** **jetzige** **Besitzer** **nicht** **ab-** **geneigt** **sein**, **einem** **nicht** **schlech-** **teren** **Manne** **eine** **Zeit** **lang** **zur** **Seite** **zu** **stehen**. **Ges. Offerten** **unter** **N. N. 927** **übernimmt** **zur** **Bestreitung** **der** **An-** **noncen-Expedition** **von** **Daasenstein u. Vogler** **in** **Chemnitz.**

Berliner Geldschrank-Depot.

Aufnahme aller Arten **Geld-** **schränke**. **Neue** **Friedrichstr. 21.** **Ecke** **Königsstraße.**

Bolus.

sehr **schön** **weiß** **und** **rein**, **in** **Dresden** **und** **kleinen** **Städ-** **ten**, **empfehle**

Herm. Lips,

Grubenbesitzer in **Deff-** **litzhenau.** **Heute** **kommt** **ein** **gutes**

Pianino

aus **Stuttgen** **große** **Brädergasse** **Nr. 27, 1.** **bei** **Herrn** **Schler.**

Ein **herrschaftliches** **Gut** **mit** **Wald**, **in** **schöner** **Wohn-** **ungslage** **(an** **der** **Elbe)** **bei** **Dresden**, **Neingewinn** **pr. anno** **12,000** **Thlr.** **nachweislich**, **ist** **zu** **verkaufen**, **event. gegen** **1** **oder** **2** **Jahreszinsen** **zu** **verkaufen**. **Adm. N. Schumann,** **Schöffergasse 12, 1. St.**

Lebende Glühbirne

wird **morgen** **Freitag** **und** **Sonntags**, **Waisbüdenstr. 4**, **5** **Uhr**. **Farbe** **6** **Uhr**. **Verkauft** **am** **Alberga**, **bei** **der** **Ueber-** **str.**

2 Droschken,

vor **3** **Jahren** **neu** **gebaut**, **sind** **mit** **4** **Wägen** **und** **Gesähr** **zu** **verkaufen**. **Stellung** **und** **Platz** **ist** **besten** **zu** **haben**. **Kaufwillige** **haben** **Offerten** **unter** **A. B. 100** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **zünftig** **abzugeben.**

Großhämmige Rosen!

150 **Stück** **großhämmige** **Rosen**, **schöne** **Sorten** **u.** **schöne** **Stämm-** **chen**, **1 1/2-1 3/4** **Meter** **hoch**, **sind** **im** **Gangze** **u.** **Einzelnen** **zu** **ver-** **kaufen**. **Preis** **5** **Stück** **12 1/2** **Mar.** **Näheres** **Waisbüdenstr. 8, 1,** **zwischen** **12** **und** **2** **Uhr.**

Wagen.

Zwei **elegante** **Landauer**, **besgl.** **3** **Verdrehene** **Wägen** **suchen** **zum** **Verkauf** **Blücherstraße 14.** **A. Lunze.**

Eine **Gärtnerei** **wird** **zu** **Neu-** **jahr** **1876** **zu** **pachten** **oder** **zu** **kaufen** **gesucht**. **Adressen** **bei** **Herrn** **Kaufmann** **Stäute** **hier**, **Meißenstr. abzugeben.**

! Wöllinge!

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 75 W.

Gewerbehaus.
 Heute Donnerstag den 8. April
Concert
 von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45
 Mitgliedern bestehenden Kapelle,
 unter Mitwirkung des Cornet a Piston-Virtuosen
 Herrn Th. Hoch.

- 1) Ouverture A. Op. „Die lustigen Weiber“ von Nicolai.
- 2) Große Marche von Tscherny.
- 3) Souvenir de Prag, Fantasia für Cornet a Piston,
 comp. und dirigirt. von Herrn Th. Hoch.
- 4) „Mein Lebenslauf“, Walzer von H. Mannsfeldt.
- 5) Ouverture „La Gazza ladra“ von Rossini.
- 6) „Das Waldmädel“, Suite für Flöte und 4 Waldhörner.
- 7) Potpourri für Pedalharfe-Solo, comp. und dirigirt. von Hn.
 Th. Schubert.
- 8) Duett a. d. Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
- 9) 1. Ungarische Rhapsodie von Fr. Liszt, für Orchester dirigirt.
 von Tscherny.
- 10) „La Grive“, Volla française für Cornet a Piston
 von G. Schmitt, dirigirt. von Herrn Th. Hoch.
- 11) Erythra-Musik von Rubinstein.
- 12) „Wein, Weib und Gesang“, Walzer von Strauß.
 Anfang 7 Uhr.

Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren
 bekanntesten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.
 Schluss der Concerte am 22. April, mit welchem
 die Abonnement-Billets ihre Gültigkeit verlieren.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
 Eingang Ludwigsstr. 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.

1. Gastspiel in Dresden
 der französischen Chansonnettsängerin
Mlle. Juliette,
 sowie
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Zum Vortrage kommt unter Anderem:
Er ist Baron,
 kom. Scene mit Duett.
 Caffeeöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 W.
 C. Zettendorf.

Victoria-Salon-
Volkstheater.
 Waisenhausstraße 25.
 Heute Donnerstag, den 8. April 1875
 Benefiz für die erste Solotänzerin Fräulein
Höflich.

zum 1. Male:
Unter'm Birnbaum,
 Nickerpiel in 1 Act von G. H. Faust, Musik von Central.
 zum 1. Male:
Die Nereide,
 Ballet in 1 Act von J. Leprie, arrangirt vom Balletmeister
 Jevick, Musik von Mint.
 Auftreten der Chansonnettsängerin
Elbin.
 der engl. Chansonnettsängerinnen (Schwäbischer
Mackway,
 sowie des

Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.
 Auftreten der französischen Chansonnettsängerin
Mlle. Celine Dumont.
 Näheres enthalten die Tageszettel.

Der Rückverkauf beginnt sich von 11 bis 12 Uhr bei dem
 Herrn Kaufmann W. Kramer, Schloßstr. 26, Herrn Voh (Pa-
 riser's Weinhandl., Wetzgasse, sowie im Riess, Kaufhausplatz.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
 dieselben gelöst werden.
 Caffeeöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direction.
 Zum Beschluß dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade ich meine
 Gönner und Freunde ergebenst ein.
L. Höflich, 1. Solotänzerin.

Leipziger Keller,
 Rhänigasse Nr. 8, Eingang Heinrichstraße.
 Täglich humorist. Gesangs-Concert u. Vorstellung
 von der beliebtesten Sängerin, Fräulein Döring, der Sourette Fräul.
 Marie und der Chansonnettsängerin Caliora.
 Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Böhmische Bierhalle
 Hauptstrasse 26.
 Heute Donnerstag Abend von 7 bis 9 Uhr vollständige
 Klöße, Meerrettig und Schweinsknöchel.

Die mit einem Jahresgehälte von 900 Mark, sowie einem
 noch zu vereinbarenden Einkommen für Verwaltung der zu er-
 richtenden städtischen Sparcasse vacante diese
Stadtcassirer-Stelle
 soll spätestens den 1. Juli d. J. anderweit besetzt werden.
 Bewerber, welche eine Caution von 12-1800 Mark zu be-
 stellen vermögen, wollen ihre Gesuche nebst Mitteln
bis zum 25. d. M.
 einreichen.
 Gehalts, den 6. April 1875.
Der Stadtrath daselbst.
 Rollbade, Bismarck.

Bekanntmachung.
 Bei den nachvergebenen Postanstalten sind im 4. Quartale
 vor. Jahres folgende Gegenstände unbestellbar geworden besor.
 berichtigt aufgefunden worden:

I. Unbestellbar:

Dresden. A. Geld- und Werthbriefe: 2 Zblr. unbed. an
 an Camilla Schubert, Flugstraße 12; 1 Zblr. unbed. an
 an Fr. Kautzke, Eidel; 2 Zblr. unbed. an J. Kollfänger
 in Vonten; 13 Mgr. in Freimarken unbed. an Friedr.
 Neumann in Großschönau; 10 Mgr. in Freim. unbed. an
 an Fr. Director Herrmann in Neu-Ruppin; 1 Zblr. unbed. an
 an G. H. Hoffmann in Neugersdorf; 1 Zblr. unbed. an
 an Frau Wolf in Dresden; 1 Zblr. unbed. an Straußwitzer
 Hoffmann in Jägerau b. Gd.; 1 Zblr. unbed. an G. H.
 Höber in Wilsdruff; 3 Mgr. 1 W. unbed. an Fräul.
 Anna Weidel, ohne Bestimmungsort; 2 Zblr. unbed. an
 an Diener Julius Hempel in Hamburg; 20 M. unbed. an Otto
 Vinke u. Co. in Altenburg.

B. Eingeschriebene Briefe an: Schauspieler Hans Schade
 in Goltzberg; Carl Grober in Weyen; Gottlieb Adolph-
 mann in Deuben b. Polshörs; Staatrath Naase in St.
 Petersburg; Wagner in Dresden; Joel Silbermann in
 Weidenfeld; Rekenbar Günschardt in Frau R. V.;
 Reichsmeister Berthold in Gremulz; War Bürger in
 Dresden; August Scring in Grund bei Möbden; Braun-
 meister Scharde in Glin a. Rh.; Pachtain in Kamen;
 Julius Schmidt in Tiefenort bei Solingen; Fred Veurich
 in Vahren; Adersdorff in Bessarabien; Oprimmeure in
 Bessarabien.

C. Pakete an: Pauline Wolf in Kirchberg; Bankier Grell
 in Jolkau; Fräul. Anna Krenzel in Dresden; Knud in
 Salzburg; Louis Richter in Rostock.

Bautzen. Eingeschr. Briefe an: Marie Meyer in Wroslau;
 an Weikner in Göttsch bei Guttiau.

Freiberg. Postamt. über 1 Zblr. 22 Mgr. an Tempel in
 Obererwitz.

Kamenz. Paket an Johann Stok in Dresden.

Löbau. Brief mit 25 Mgr. in Freim. unbed. an V. St. fest-
 lagernd Weiba.

Meissen. Postamt. über 1 Zblr. an Silberstein in Dresden.

Zittau. Weidbrief mit 1 Zblr. unbed. an Juliane Niemeit in
 Verderitz.

Königsbrück. Postamt. über 2 Zblr. 15 Mgr. an Frau
 Buchholz in Ehrenberg.

II. Herrenlos aufgefunden,
 und zwar in:

Dresden: ein messingenes Weidbuch, Buchstaben G. D.; zwei
 Garbons mit Schlüssel; zwei Regenstriebe.

Löbau: ein Weidbuch.

Zittau: zwei Regenstriebe.

Die unbekanntes Eigentümers besor. die Abgeber dieser
 Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die-
 selben binnen 4 Wochen vom Tage des Erscheinens gegenwär-
 tiger Bekanntmachung an gerechnet bei einer Behörde des
 diesseitigen Bezirkes geltend zu machen.

Haben sich nach Ablauf der vorgenannten Frist Berechtigte
 nicht gemeldet, so werden die Werthbeträge dem Postamtentscheid
 überlassen, die übrigen zum Verkauf der genannten Gegenstände
 aber zum Besten des genannten Fonds öffentlich versteigert
 werden.

Dresden, den 2. April 1875.
Kaiserliche Ober-Post-Direction.



Unterschiedene Baumschulen empfehlen zur Anlegung von
 lebenden Häusern als

Frühjahrs- und Weinstöcke
 Weidbepflanzungen in verschiedenem Alter, Größe u. Preise.
 Außerdem sind

Weinstöcke
 in bekannter großer Auswahl, in Töpfen gezeigelt mit Cultur-
 anweisung, diverse großfrüchtige Erdbeer-Sorten, sowie
 auch Pariser Monats-Erdbeerpflanzen noch abzugeben.
 Sämmtliche Pflanzen sind im Sandboden gewachsen und
 daher vorzüglich bewurzelt.

Reben-, Forst- und Obstbaumschulen
 (gegründet in Leipzig 1830.)
 Arapenberg in Böhmen bei Mochelwitz.

C. A. Neubert.

Untere werden Kundschafft zur Nachricht, das wir unsere
Lithographie und Druckerei
 behalt grösster Ausdehnung und Benutzung von Dampfkratt,
 von am See 1. nach

Falkenstrasse Nr. 69,
 zwischen Sternplatz u. Ammonstrasse,
 verlegt haben.
 Hochachtungsvoll
Mätze & Dühring.

Pferde-
Versteigerung.
 Nächsten Freitag den 9. April c.
 werden auf Holboell, Dresden, Schloß-
 strasse, Vormittags 11 Uhr

8 Stück elegante Rutschpferde,
5 Stück Arbeitspferde versteigert werden. Dieselben sehen
 Donnerstag Nachmittag zur Ansicht daselbst.
 Der Besitzer Spahn.

Beim Wohnungswechsel
 halte mein bestens sortirtes Lager in allen Eisen- und Auz-
 waaren, sämtliche Bauartikel und Werkzeuge
Am See 22, zunächst dem Dippoldsw. Pl.
 angelegentlichst empfohlen. - Gardinenrosetten in gediegenster
 Auswahl und anerkannt billig.
F. Wunder.

Zu Herren- u. Knaben-Anzügen
 nur gute Stoffe in größter Auswahl zu sehr billigen
 Preisen, wie sie Niemand zu stellen im Stande ist
Schreibergasse im Bazar.

Für Damenhüte
 empfiehlt zu ermässigten Preisen
Seidene Bänder,
 Sammete, Ripse, Tulle, Blonden, Crepons,
 Gazestoffe, Blumenzweige u. Hutfacens.
 Sammetband zu Fabrikpreisen.
 Neuheiten in
 Fichus, Freesen, Cravatten u. Rüschen, Cravat-
 ten und Garnituren mit Valenciennes-Spitze.
Friedrich Richter,
 Altmarkt 19.

Vereins-Bier-Brauerei
 zu Leipzig.
 Die durch Ausloosung bereits am 1. April 1874
 zahlbar gewordene
Nr. 955
 unserer Prioritäts-Anleihe
 ist bis heute noch nicht präsentirt worden, was
 wir, des weitern Zinsverlustes halber, bekannt geben.
Vereins-Bier-Brauerei
 zu Leipzig.

Achtung!
Holz-Auction.
 Auf dem Petermann'schen Grundstück, Erbsener Allee, in der
 Nähe der Kaiserlichen Regerei, sollen Dienstag den 13. April, von
 10 bis 11 Uhr an, folgende geschlagene Holzstücke unter den vor
 Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:
 ca. 50 Scheit- und Klappelstämme, eine große Partie Stangen
 (in Einsamungen, Baumstäben, Bohlenstangen), eine große
 Partie Stangen von 4-10 Zoll unterer Stärke, und gegen 200
 Heftstangen. Sammelplatz auf dem Schlage.
 Auch wird daselbst täglich auf freier Hand Holz verkauft.
 Dresden, den 6. April 1875.
 Im Auftrage: Moritz Schmidt.

Vollständige
Küchen-Einrichtungen.
 Solide Waaren.
 Billige Preise.

Fabrik und Lager von
Eisschränken,
Petroleum-Heizapparaten,
 Original Deutsch-Amerik. pat. Wasch-Maschinen,
 Mangel-Maschinen, Wring-Maschinen,
 unter Garantie.

Gebrüder Giesse,
 Part. Neustadt am Markt 9, I. Etage.

Eiserne Bettstellen,
Flaschenschränke,
Waschgeräthständer
 empfiehlt billigst
Gebrüder Gebler.
 33 Scheffelstraße 33.

Total-Veränderung.
 Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, das ich
 mein Geschäft vom heutigen Tage an
Hauptstrasse 31, I.
 befinde.
Eduard Wüstner,
 Schneider für Civil und Militär.

Tüchtige
Maurer und Handarbeiter
 werden nun wieder an diesen Casernen- und Arsenalbauten
 angenommen und haben sich dieselben auf den betreffenden Bau-
 plätzen zu melden.
 Dresden, im April 1875.
Joh. Wender, Baumeister.

Ein eiserner
Cassafraut
 ist billig zu verkaufen. Reichenhald,
 Altmarktstr. 17, 1

Das heutige Blatt enthält
 10 Seiten
 u. 1 Extra-Beilage „Germania“
 allgeweihter Angehöriger Nr. 92, 1

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage unter der Firma:

Au bon marché

F. & H. Lefèvre

Seestrasse Nr. 20, Ecke der Zahnsgasse,

ein Posamentier- und Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet haben und halten unser mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen. **Schneiderinnen erhalten Extra-Preise.**

Hochachtend **F. & H. Lefèvre, Seestrasse Nr. 20, Ecke der Zahnsgasse.**

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei u. Malzfabrik zu Dresden.

Da auf die Interimsscheine Nr. 1779 1780 1861 1865 1882 1883 2030 2061 2062 2073 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2277 2278 2654 2655 2656 2657 unserer Stamm-Aktien die ausgedehnten Einzahlungen bis jetzt nicht vollständig geleistet worden sind, so werden die Inhaber derselben, entsprechend den Bestimmungen des § 6 der rev. Statuten, hierdurch aufgefordert, die rückständigen Einzahlungen nunmehr bis längstens

den 12. Mai d. J.

bei der **Dresdner Bank, Dresden, Wildstrüßlerstraße Nr. 44**, zu leisten, sowie 10% der rückständigen Beträge als Conventionalstrafe nebst 5% Verzugszinsen einzuzahlen.

Falls die Einzahlungen bis zu dem vorgeschriebenen Termine nicht erfolgen sollten, so würden die Inhaber der betr. Interimsscheine aller aus den bisher geleisteten Zahlungen erwachsenen Rechte verlustig gehen und die nicht voll eingezahlten Interimsscheine ungültig erklärt werden.

Gleichzeitig erlauben wir die Inhaber der voll gezahlten Interimsscheine Nr. 615 bis mit 619, 684 bis mit 748, 783 bis mit 786, 836 bis mit 844, 855, 856, 946, 947, 1288 bis mit 1396, 1565 bis mit 1540, den Umtausch derselben gegen Original-Stamm-Aktien ebenfalls bis zum 9. Mai d. J. zu bewirken zu wollen.

Dresden, den 4. April 1875.

Hofbrauhaus, Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik Dresden. Das Directorium. P. Hessler.

Für Raucher

empfehle ich einer ganz besonderen Beachtung:
Nr. 30 a 3 Pfg.,
Nr. 48 a 4 Pfg.,
Nr. 50 a 5 Pfg.,
Nr. 64 a 6 Pfg.,
Nr. 83 a 8 Pfg.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
C. F. Winter,
Dresden, 3 große Meißner Straße 3.

Der freundlichen Beachtung des Publikums empfohlen!

Bei den Handels- und Creditverhältnissen der Neuzeit im Allgemeinen treten die Ansprüche des Publikums an den Credit des Alcedermachers immer unnatürlicher und wohl denkender wie in jeder andern Geschäftszweige hervor.

Die am heutigen Tage in größerer Anzahl verarmten gewesenen **Dresdner Alcedermacher** haben sich deshalb in dem Beschlusse geeinigt:

„von jetzt ab nur einen beschränkteren Credit nach **Neberintommen** zu gewähren, bei früherer oder sofortiger Zahlung aber **entsprechenden Rabatt** zu bewilligen, dagegen Zinsen zu berechnen bei Nichterhalten vereinbarter Zahlungsrüsten.“

Die Unterzeichneten hoffen auf diese Mitteilung die ganz ergebene Bitte, das billigdenkende, geübte Publikum wohl und hierbei freundlichst unterstützen und schon im allgemeinen Interesse einen geregelten Credit herbeiführen helfen!
Dresden, am 27. März 1874.

Die Vorstände der Schneider-Innung und des Arbeitgeber-Ortsvereins allhier.



Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß er vom 10. April sein Pferdehandel-Geschäft vom Pfaffenborfer Reitviehhof nach der **Gustav-Adolfstraße Nr. 13**, Eingang von der Waldstraße, verlegt hat, und empfiehlt sich einem hochgeachteten Publikum mit einer Auswahl von **Engl. Pferden, Reit- und Wagenpferden, und dänischen und französischen Spannpferden.**

Philipp Leyser, Pferdehändler, Leipzig. (S. 31790)

Gewächshäuser,

Glas-Zalons und Fenster in anerkannt bester Construction und solidester Arbeit von **Schmiedeeisen** empfiehlt das Special-Geschäft von **M. G. Schott, Breslau.**

J. Unbescheid & Söhne,

unter „J. Unbescheid“ im Jahre 1843 gegründet,
Tuch- u. Buckskin-Handlung
21 Schreiberergasse 21.

Mit Frühjahrs- und Sommerwaaren, als: **Reberzeiger, Rock- und Hosen-Stoffe**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten aus den besten deutschen und ausländischen Fabriken sind wir vollständig assortirt und empfangen unser Lager unter **Zusicherung reellster und möglichst billiger Bedienung** geneigter Verächlichkeitigung. **Gut u. bill g arbeitende Schneider können von uns empfohlen werden.**

Sächsische Dampfschiffs- u. Maschinenbau-Anstalt

empfehle ich zur Anfertigung von:
Eisenguss aller Art,
stationären Dampfmaschinen,
stationären Dampfkesseln,
eisernen Dachconstructions,
eisernen Reservoirs, Säulen etc.
Leipziger Straße 13-15.

Pomade Nysten, nach der Vorschrift des Dr. Nysten bereitet, entfernt in kürzester Zeit die so lästigen Schuppen, heilt alle Haarkrankheiten, verhindert das Ergrauen der Haare. **Fillol & Andoque, 47, rue Vivienne, Paris. In Carlsruhe bei Wolf & Schwindt.**

Eisenbahnschienen
Grubenschienen,
Transport-Lowries,
Käuflich und Leihweise,
Träger,
Säulen,
in verschiedenen Längen vorräthig.
Eisenconstructions bei
S. Sildebrandt,
Dresden, Webergasse 14 und 15.

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel
gegen **Rheumatismus, Gicht,**
Nervenschwäche, Krampf u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir er-
fundene echte
Fichtennadel-Aether,
dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in N. a 7 1/2 und 15 Mark.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist,
Annenstraße Nr. 13.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Unterzeichnete eröffnen am heutigen Tage hier,
Waisenhausstrasse 29, 1. Etage,
ein Bank-, Discout- und
Vorschußgeschäft.

Wir beschäftigen uns hauptsächlich **Gewerbetreibenden, kleinen Fabrikanten und Kaufleuten** nutzbar zu machen und empfehlen uns zur **Erdnung lauterer Rechnungen, Abrechnung von Wechseln, Verorgung von Incaßos, Lombardirung von Effecten** u.
Dresden, am 5. April 1875.

Silbermann & Meyer.
Haarleidenden

kann die **Paul Kniesel'sche Haar-Erregungs-Linctur** als einzig reelles Mittel, sein Haar wieder zu erlangen, nicht dringend genug empfohlen werden; dieselbe ist (man lese die **betreffenden Inserate**) von den vorzüglichsten Aerzten bei allen Weiden des Haars, als Ausfällen, Stachelheit u. s. w. auf das **Wärmste** empfohlen. Sie wirkt reinigend, stärkend und ernährend, ist **absolut unbedenklich** und namentlich auch für Damen ein das jugendliche Wachstum erzeugendes Mittel. - **Alleiniges Depot in Dresden: Herrmann Roch, Altmarkt Nr. 10.** In Glauch zu 1, 2 u. 3 Mark.

Kreischa-Niederjedlig.
Sommer-Wahrplan der Omnibusse.
Tägliche Fahrten.
Von **Kreischa** früh 8 Uhr, Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Niederjedlig 10 7 1/2
Ertrafahrten auf Bestellung jederzeit.
NB. Die während des Winterhalbjahres stattgehabte directe Verbindung **Kreischa-Dresden** ist **aufgehoben.**

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstr. 13
empfehle ich reichfortirtet Lager von **plattirten Goldwaaren** als:
Brochen mit Ohrringe
aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thaler an.

Uhrschlüssel
aus Gold, Ethal 25 Sgr.
Doppelringe,
Schlangenringe
Siegelringe,
aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.

Trauringe
aus echtem Gold das Stück zu 1 1/2 Thaler.

Medaillons
aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.

Ernst Zscheile.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Bei Einkäufen im Betrage von **3 Mark** gebe ich 9 Pfd. beste **Eschweger Kernseife** oder 11 Pfund **gelbe Harzseife,**

alle anderen Sorten **Wahseife**, beste Qualität, zu billigen Preisen, **Wasserglas, Wasser-glas-seife, Borax, Soda, Weis- und Weizenstärke, zur Pflege der Haut** die verschiedensten feinen Toilettenseifen, **Schweifel- und Theerseife.**

Bei Abnahme von größeren Partien und Wiederverkäufern gewähre **Rabatt.**
Franz Henne,
Amalienstrasse Nr. 4.

Altterthümliches
Porzellan und Meißels faust **B. Bosin, Wargasse Nr. 4.**

Kinder-Kleidchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Mützchen,
Kinder-Häubchen,
Kinder-Schuhe,
Kinder-Strümpfe,
Kinder-Handschuhe
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Schürzen
empfehle ich in großer Auswahl zu **enorm billigen Preisen**

Pinus
Oesterreich,
Strumpf- und Wollwaaren-Fabrikant,
Scheffelstraße 26.

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstrasse 13.
empfehle ich zu den billigsten Preisen sein großes Lager in

Damentaschen
von 10 Mark an.

Cigarren- u. Brieftaschen
von 7 1/2 Mark an.

Beutel-Portemonnaies
von 2 Mark an.

Schreibmappen,
Schulbücher,
Schulranzen,
Reisetaschen,
Wäschrollen,

Album,
mit und ohne Musik,
Schreibpuppen
von 1 1/2 Mark an.

Hosenträger,
Ballfächer
von 5 Mark an.

Damen-Würtel
von 6 Mark an.

sowie die neuesten praktischen **Damen- & Kinder-Schürzen**
in Gummi und Leder.

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle für **Galanterie- und Kurzwaaren.**

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.
Zu verkaufen für 55 Thlr.

1 Pianino,
6 1/2 Oktav, acht Mahagoni, desgleichen in Jacarande für 110, 125, 135, 160, 175 Thlr., neue prächtvolle

Pianos
in allen Holzarten von 185 Thlr. an bis 350 Thlr. in reichiger Auswahl.

Tafel-Pianoforte
für 40, 60, 70, 80 Thlr. unter bekannter **Recalität** u. Garantie.
H. Wolfgramm,
Instrumentenmacher,
Wildstrüßlerstr. 8, 2. Et.

Wettere gute Pianos, kleine Flügel u. s. w. nehme ich sehr gern an.

Fußboden-Glanzack
mit und ohne Farbe empfiehlt die Dreigebäude **J. W. Schwarze,**
3 Scheffelstraße 3.

Polstermaterial
faust man billig und reich in **Seilerstraße** Annenstraße 6.

Rampert's Rheumatismus- u. Nict-Balsam
ist mit genauer Gebrauchsanweisung
à 1 und 2 Mark ab zu beziehen
durch alle Apotheken.
(Spalteholz & Mey, Haupt-Depot.)

Eisenbahnschienen und Träger
officiell billigt
Schweitzer & Oppler,
Schäferstrasse 60.

Sächsische Leih- und Credit-Anstalt
Ballstraße 1, Ecke der Wislitzstrasse,
beruht Capital-Einlagen mit
6% bei stägiger Kündigung,
7% bei monatlicher Kündigung,
8% bei monatlicher Kündigung
und gewährt Darlehen in jeder Betragshöhe auf Expedition-
und Lagergüter, Rohmaterialien, Waaren und reale Werthe,
Staats- und communale Wertpapiere u. s. w. und übernimmt
Leihen- und Verkauf, sowie Expedition von Gütern unter
Sächsische Leih- und Credit-Anstalt.
Fährwerk & Kaufmann.

Die Strohhutfabrik
von O. Grünwald, a. d. Kreuzkirche 9,
empfiehlt reichhaltiges Lager der neuesten Hüte. Getragene wer-
den schön umgearbeitet und angeputzt. Hüte, Jagoucs, Spitzen-
und Trauerhüte vorräthig.
Franz Radestock,
Nr. 9 große Ziegelstraße Nr. 9,
empfiehlt sein großes Lager von
Korbwaaren,
Kinderwagen, Fahrstühlen, Reise-
körben u. zu den billigsten Preisen.

Louis Hänsch jr.,
verpflicht. Juwelier am Kgl. Grün. Gewölbe,
1 Ferdinandsplatz 1,
empfiehlt sein hübsch assortirtes Lager moderner
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren
einer gewissen Beachtung und sichere streng realistische und
billigste Verrechnung zu.

Reinhold Usemann,
16 Trompeter-Strasse 16,
empfiehlt Tapeten und Rouleaux in reicher Auswahl zu
sehr billigen Preisen.

Die Nutzholzhandlung
von **H. Gehlert,**
am Schiesshaus Nr. 10,
empfiehlt ihr großes Lager in trockenen Nadeln, Buchen, Eiche,
Fichte, Kiefer, Roth- und Weißbuche u. s. w. sowie geschliffene Kant-
böcher in diversen Stärken und Längen bei soliden Preisen.

Geschäfts-Gründung.
Gross & Nitzsche,
Dresden, Freiburgerstrasse 1,
Verkaufs-Bureau der Saxon-Austrian Braun-
kohlen-Bergbau-Gesellschaft (Schächte bei Tur)
empfehlen
beste Duxer Salonkohle
aus den Werken obgenannter Gesellschaft und enthalten sich
gleichzeitig zur prompten, solidesten Ausführung von Aufträgen
auf 1/2, 1/3 und ganze Tonne zu billigen Preisen,
franco in's Haus gestellt.

Die täuschendste und unübertrefflichste
Nachahmung
des ächten Goldes
ist die bewährte Goldcomposition **double d'or**, erste u. feinste
Qualität, was in **Zahngold** geliefert werden kann. Meine
double d'or-Uhrketten
unterscheiden sich vom ächten Golde weder an Farbe und Glanz,
noch im Tragen, sondern zeichnen sich auch durch eine viel größere
Härte und Dauerhaftigkeit dem Golde gegenüber besonders aus.
Diese Ketten haben schon seit vielen Jahren einen Weltweit erlangt
und erhielten auch auf der Weltausstellung in Paris 1867 die
Preis-Medaille.
Ich empfehle unter strengster Garantie meine Uhrketten,
Medaillons u. in größter Auswahl zu billigen, aber festen
Preisen.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestrasse 10, part. und 1. Etage.
NB. Garantie-Stempel „Schweich“ auf jeder Kette!!
Den Herren Kunden von türk. Tabak und russischen
Cigaretten hält ihre vorzüglichen Fabrikate angelegentlich
empfehlen
L'Esperance,
Fabrik türkischer Tabake und russischer Cigaretten.
G. A. Täubrich,
Fabrik und Comptoir: kleine Planensche Gasse 44.
Meine Geschäftsstube
befindet sich jetzt Neustadt, an der Augustsbrücke Nr. 3.
Neustadt, Th. Flemming.

Eine feine Tasse Caffee,
wie man dieselbe in Cesterreich und Böhmen gewöhnt ist zu
trinken, erzielt man durch Zusatz zum Bohnen-Caffee einer Meis-
nigkeit meines so allgemein beliebten
Prima-Feigen-Caffee
(chemisch gereinigt und ästhetisch empfohlen)
à 1/2 Kilo 100 Pfennige.
C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Dresden, Altmarkt 15.
NB. Zu haben in fast allen renommierten Colonialwaaren-
handlungen am diesigen Plage. Der Edige.

Geschäfts-Gründung.
Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unter
beutigen Tage
Birkengasse Nr. 6
eine **Schlosserei**
für Bauarbeiten, Gas- und Wasseranlagen, Repara-
turen u. s. w., eröffnen haben und bitten um bei vorzukommen-
dem Bedarf bestens empfohlen.
Bei reeller Bedienung solide Preise.
Dresden-Neustadt, den 6. April 1875.
Schmidt u. Sauerstein.

Spitzwegerich-Saft,
sicherstes und billigstes Mittel gegen Lungen- und Brust-
leiden, Bronchialentzündungen, Husten, Keuchhusten,
Catarrh, verstopften Magen, auch äußerliche Verletzungen
u. s. w. Mit Gebrauchsanweisung à 1/2 Kilo 6, 10 und 15
Mk. Dresden: Spalteholz u. Mey, Annenstraße 10,
Verlag: Robert Schumann, Freiheitsstraße 11 u. in der
Fabrik: Paul Gahn, Dettelbach a. M. bei Würzburg,
gegen Nachnahme.

Ein sehr rentables Grundstück
in einer größeren Stadt Sachsens soll Familienverhält-
nisse halber unter den annehmbarsten Bedingungen
verkauft werden; auch wird ein in Sachsen oder in
südl. Herzogthümern gelegenes Gut getauscht.
Näheres auf Offerten unter D. X. 1492 an die An-
noncen-Expedition von Friedrich Voigt, Chemnitz.

Abgepasste Cattunroben
von 10 Meter — 17 1/2 Elle Länge, vorzüglichste Muster, wasch-
echt, die Probe 4 Mark 50 Pf. — 1 1/2 Thaler).
Robert Bernhardt,
23 Freiburgerplatz 23.
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur
en gros & en detail.
Bamberger Hof,
Zwingerstrasse 1718,
empfiehlt seine freundlichen, nach der Neuzeit eingerichteten
Kremszimmer, billige Preise, sorgfältige Bedienung, Ver-
bunden mit seinem Restaurant, einem reisenden und diesigen
Publikum zur geneigten Beachtung.
Preise der Zimmer zu 1 Mark, 1 1/2, 2 und 3 Mark.
Hochachtungsvoll R. Fischer.

Kohlen-Geschäft
von
Gustav Bachmann
in Postchappel.
Bestellungen auf Steinkohlen werden unter Garantie von
obiger Adresse angenommen zu folgenden Preisen:
Stückkohle, franco Dresden, à Tonne 3 Mk. 40 Pf.,
Wirtskohle, „ „ „ 3 „ 10 „
Ruhkohle, „ „ „ 3 „ „ „
Waschkohle, „ „ „ 2 „ 80 „

Markgräfler Weine
auf Boden in reiner Qualität zu laufenden Export-
Preisen empfiehlt
J. J. Kurz,
Mühlheim i. Breisgau.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei
solchster Bedienung
17 Galeriestr. 17 U. b. Julius Jacob.
Steinzeugröhren
aus der Fabrik von Fr. Chr. Fikentscher in Zwettau bei
alleinigen
Curt Krumpelogel, Kaiserstr. 6
werden einzeln im Hause u.
Kellergeschäft bei
Sidelfelle Sopha u. Federmatratzen
billig zu verkaufen, sowie alle
Tapezierarbeiten fertigt solid
H. Müntz, Marienstraße 30,
1. Etage Hinterhaus.

Consumverein
Mannstraße 90,
das die Eintragung in das Ge-
nossenschafts-Register erfolgt ist,
unter der Firma des Herrn
Carl Pieper:
Frische ungefälschte
Thuring. Gebirgsbutter ff.,
à 1/2 Pf. 1 Mt. 30 Pf.,
bei Entnahme von 10 Pf.
à 1/2 Pf. 1 Mt. 25 Pf.,
Ananas-Kartoffeln, ff.,
(jeden angekommen),
à 1/2 Pf. (150 Pf.) 5 Mt. 50 Pf.,
Erlöse pro Sch. 2 1/2 Mgr.
Detail-Verkauf von Kartoffeln,
jedoch nicht unter 25 Pf., 1 Mt.
Aufträge per Stadtpost an
obige Adresse erbeten.

Villa-Verkauf.
Eine der schönsten Villen des
Blasewitzer Waldparks, ent-
haltend ca. 20 Bienen (darunter
3 alte und ein prachtvoller
Wintergarten in erster Etage),
auf's Comfortabelste mit Privat-
Wasserleitung, Handtelegraphen,
eingerichtet, ist wegen Abreise
des Besitzers zu verkaufen. Der
mit großen, schattigen Bäumen
bestandene vollständig eingerich-
tete Garten enthält einen Pa-
chenraum von ca. 14.000 Qd.-
Ellen. Nach den neuesten Mä-
ßern eingerichtete Stallung für
5 Pferde und Reutje zu 4 Wa-
gen vorhanden.
Bei Anfragen um F. 4390,
an die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Dres-
den, Altmarkt 4, 1. Etg.

En gros. En detail.
Strohhitze
für Herren, Damen und Kinder,
in geschmackvollsten neuesten Fa-
cens, getragene werden schnell
und schon gewaschen in **Nidel's**
Wollfabrik, Zwingerstrasse 24.

1 Stutz-Flügel,
nach neuestem amerikanischen
System gebaut. (Metallwerkzeu-
gen) **kleinstes Format**, elegant
in Kirschbaum-Gehäuse und prächt-
vollem Ton, ist außerst billig
mit großem Verlust, desgl. ein
billiger quadratlicher, sowie ein
billiger kleiner Flügel, passend
für einen Gesangs-Verein oder zur
Langmusik für 50 Thlr. zu
verkaufen.
H. Wolfframm,
Instrumentenmacher,
Wislitzerstrasse 8, II.
Größte Auswahl neuer Flügel
berühmter Hof- u. Pianofabrikten
billig zu verkaufen oder zu ver-
leihen.

Gute getragene Kleidungsstücke
sind billig zu verkaufen
Galeriestrass 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.
Räpchenbutter
à 1/2 (Kanne) 20 Mgr.
Schweizerbutter 1/2 Pf. 18 Mgr.
Salzbutter 1/2 Pf. 12 Mgr.
Schmalzbutter 1/2 Pf. 11 Mgr.
nur feinste Qualitäten, stets
frisch, empfohlen
Dährlich & Kabisch,
Neustadt, an der Kirche Nr. 3.

Richard Holler
hat vom 1. April an, sein
**Stempelgravir-
Geschäft**
von der kleinen Ziegels. 6
in die Große Plauensche Str.
Nr. 21, 2. Et. verlegt.
Von zahlungsfähigen Deuten
wird entweder in einer Stadt
oder in circa bedientesten Kirch-
dörfern ein frequentes Wirt-
schaftsgeschäft oder eine dergl.
Wirtschaft sofort zu pachten
gesucht und Offerten unter L.
H. 204 an Haasenstein u.
Wagner in Dresden erbeten.

Spargelpflanzen,
Erdbeerpflanzen in den groß-
fruchtigsten Sorten, Malven
gel., sowie versch. Stauden,
empfiehlt die Gärtnerei
Waldenstraße 41.
Wasserleitungen
fertiggestellt schnell und gut
Gustav Rasche,
Waldenstraße 20,
Ecke Strasse 12, Eingang
an der Mauer.
**Garbinenzetten, Kissen-
eider, Strickwaren, Schmel-
gen, Landmaschinen, Kochen-
empfehlen die Gärtnerei
Waldenstraße 41.
B. Schädlich,
Marienstraße Nr. 7, gegenüber
Königsberger Restauration.**

Gärten
zum Verleihen und Umländern
werden angenommen und prompt
ausgeführt durch **Einger und
Wierich,** gr. Plauensche Strasse
Nr. 17, 2. Etage.

**Zischdecken,
Kommodedecken,
Nächtischdecken**
von 12 1/2 Mgr. an
in größter Auswahl bei
Goldmann & Wolf,
Scheffelstrasse,
Gehaus der Wallstraße.

**Eisenmöbelfabrik,
Gartenmöbel,
Zimmermöbel,**
wie est. Bettstellen, Plaisan-
schänke, Waschtische, Maniclen,
ff. Blumentische und Ständer
u. s. w. **Lindner & Tittel,**
Niederlage: Johannisstraße 29.

Achtung!
5000 ft. ganze Möbel-Schweid-
Reise, besser Qualität, empfing
sicheren und empfehle das Pfund
40 Pfennige.
J. G. Schuhknecht,
Sportergasse 1.

Achtung.
1000 Pfd. Eisbein
empfangen und empfehle das Pfund
60 Pfennige.
J. G. Schuhknecht.
Sportergasse Nr. 1.
**Radicaler
Wanzen-
Tod,**
(gänzlich geruchlos),
wird mit einem Pinsel in die
Angen oder betr. Stellen, wo sich
Wanzen befinden, gestrichen, wo-
nach alle Wanzen sowie Eier
gänzlich vertilgt werden.
Allein echt zu haben in 1/2 Pf.
à 50 Pf., 1/2 Pf. à 75 Pf., bei
Albert Haan,
Drogen-Handlung,
Pirnaischestrass Nr. 2.

**Echte
Sammete,**
vorzüglich blaueschwarz, für
Büch., Wäsche und Jaguetts,
geradebreite Breite das Me-
ter von 4 Mark (alte Elle
22 1/2 Mgr.) an,
5-4 breite echte
Jaguet-Sammete,
das Meter von 13 Mark
(die alte Elle von 2 1/2 Thlr.)
an,
**Ozonid- und
Imperial-Sammete**
das Meter von 2 Mark 25
Pf. (alte Elle 13 Mgr. an),
Gewöhnlicher Sammet,
das Meter 90, alte 50 Pf.
Robert Bernhardt,
Freiburgerplatz 23,
Sammet-, Seidens- und
Modewaarenmanufactur
en gros et en detail

**Wasser-Leitungs-
Anlagen**
fertiggestellt unter Garantie solid und
billig
Hermann Liebold,
Fabrik für Wasser- und Gas-
Leitungs-Anlagen,
große Kirchgasse 4.

Strümpfe
in englischer und gewöhnlicher
Länge, Patentlänge zum Ein-
stricken, außerordentlich billige
Preise, auch werden Strümpfe
wieder angefertigt: am See 35.
Holz=Offerte.
Nappeln, Eichen, geschälte Eichen,
sowie ein Quantum eichner
Eichenbohlen, sind preis-
würdig zu verkaufen bei G. Häber
in Schieritz, bei Weichen.
Kittanstalt a. d. Mauer 3
u. Kaufhaus.